

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Der Friedensengel**

**Wagner, Siegfried**

**Bayreuth, [1916]**

Szene VIII

[urn:nbn:de:bsz:31-85166](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-85166)

KATHRIN.

Dank Dir und Lohn!  
Fordre wie du magst!  
Nur schnell, ich fürchte, sie nahen schon!  
(Rudi geht ins Zimmer ab, unwillig ordnet sie für das Fest)  
Unsel'ges Fest! Freude — Qual!  
Und ich muß jauchzen und lachen!  
Hilf Gott zur Verstellung!

KATHRIN

(blickt zur Kammer)

Ach mein Sohn! mein armes Kind!

(hineinrufend)

Verschließe die Tür! — Schnell!  
Und die Blutspur! Wasch' sie weg!  
Eile Dich!

(für sich)

Und hier sind Blumengewinde,  
Die lächeln den Lebenden  
Und weinen dem Toten!

(sie verbirgt den Dolch in einem Wandschrank.)

## 8. SCENE.

(Der Polterabend für Gundel und Anselm. Mägde beleuchten  
und bringen Speisen.)

ERUNA.

Die Gäste sind schon nah'! Fackeln tragend!

(Chor hinter der Scene; Lärmen)

CHOR.

Heil!

(Man sieht im Garten einen Fackelzug.)

Hoch lebe die Braut! Und der Bräutigam  
auch dazu!

ERUNA.

Welch hübsches Bild!  
Mutter! Deine Augen gerötet?

KATHRIN  
(barsch)

Nichts! Nichts!

ERUNA.

Doch! Du hast 'was!

KATHRIN.

Ach, laß mich!

(Immer munteres Treiben der Gäste. Der Fackelzug mit dem Brautpaar kommt herein. Das große Tor wird geschlossen. Tische und Stühle schiebt man zur Seite, um tanzen zu können.)

KATHRIN.

Verdammter Eigensinn!  
Nur Unheil stiftet man!

ERUNA.

Was ist Dir nur?

KATHRIN  
(sich abwendend)

Liebste! Liebliches Bräutchen! Heil Euch!  
Heil!

(Allgemeiner Tanz. Heiteres Scherzen. Tanz der Bauern um das Brautpaar.)

Die Gäste setzen sich zum Schmause. Einige hören dem folgenden Gespräch zu.

BALTHASAR.

Wo ist Willfried?

KATHRIN.

Beim Förster! ein dringend' Geschäft!  
Bald kehrt er zurück!

BALTHASAR.

Am End' ist er schon drinnen?

(er will zum Zimmer rechts gehen.)

KATHRIN

(wehrt ihm)

Neugier! Wenn ich Dir sag', er ist fort!

BALTHASAR.

Oho! Madame Grantig! Mutter Fuchtig!

KATHRIN.

Tu'st, als wär'st Du hier zu Haus!

BALTHASAR

(laut zu Allen)

Und die Mita, unsre Mita, fehlt auch?

(sich umsehend)

Mita, wo bist Du?

Bist doch sonst immer dabei!

(Gundel hat sich an den Dornen der Rosen blutig geritzt.)

ANSELM.

Schaut! Es blutet! bringt Linnen!

BALTHASAR

(eilt zum Wandschrein)

Dort drinnen! Ich hol's!

KATHRIN

(heftig)

Nein! Nicht!

BALTHASAR.

Aber ich weiß doch!

KATHRIN

(ihn zurückhaltend)

S' ist nicht mehr da! Draußen

BALTHASAR

(rüttelt am Schrein)

Versperrt?

KATHRIN.

All'-besser-wisser! Ich hab's dort draußen!

(zu den Mädchen)

Holt!

(zu Balthasar)

Läßt Du mir den Schrein in Ruh!

BALTHASAR.

Oho! Wenn Dir heut nichts recht ist,  
Kann ich ja nach Hause geh'n!

(Er will heimgehen. Die Mädchen und Burschen halten ihn  
am Rock zurück.)

(Ein Tisch wird etwas in die Mitte gestellt. Balthasar wird  
von den Männern hinaufgehoben.)

CHOR.

Nein! Erst der Festspruch

KATHRIN

(zu Gundel)

Blutet's noch?

ANSELM.

Schon gestillt!

CHOR.

Balthasar! Der Festspruch!

BALTHASAR

(zu dem Brautpaar, das vor ihm steht, während die Uebrigen im Halbkreis alle — auf der rechten Seite aufgestellt — sind.)

Und Ihr, geliebtes junges Pärchen!  
Ihr wünscht, daß ich Euch gratulier'!  
O je! Was seid Ihr doch für Närrchen!  
Ich könnte Euch beweinen schier!  
Verlobt seid Ihr und wollt nun heuern,  
Und wißt nicht, was Ihr Dummes tut!  
Vernehmt mich dr'um, Ihr Lieben, Teuren,  
Des Weisen Rat — verdaut ihn gut!  
Hab' selbst geschmeckt der Ehe Wonnen!  
Von Herzen warn' ich d'rum davor!  
Wie bald war, ach, der Traum zerronnen!  
Auch ich war einst ein solcher Tor!  
Kathinka mein, Gott hab' sie selig!  
Zum zweiten Mal fürwahr nicht wähl' ich  
Dem Teufel wünscht' sie oft mich hin,  
Und ich gönnt' ihr der Hölle Pein!  
Doch Teufel gern entsagt dem Gewinn!  
Der Schlaue schenkt sie mir allein!

CHOR.

Geschieh dir Recht! Du Schlingel!

BALTHASAR.

Armer Bräutigam! Arme Braut!  
Jetzt Ihr noch voll Frohmut schaut!  
Aber bald, o weh! o weh!  
Heisst's: „mein Glück, ade! ade!“  
Drum rat' ich Euch, verliebtestes Paar,  
O spart den Schwur vor dem Altar!  
Lieben könnt ihr Euch auch so!  
Seid vergnügt und küsst Euch froh!  
Wenn's Euch dann nicht mehr behagt,  
Geht voneinander unverzagt!

Ihr werdet ihn preisen immerdar,  
Den weisen Warner Balthasar!

(Die Gäste haben seine Rede mit heiteren Zwischenrufen unterbrochen und ihm zugetrunken. Ein starker Windstoß schlägt das Fenster auf und löscht mehrere Fackeln und Lichter aus. Die Gäste erschrecken unwillkürlich und weichen nach links zur Seite, sodaß die rechte Seite leer wird.)

CHOR.

Was ist?

BALTHASAR

(ernst)

(vom Tisch herabgestiegen)

Ein Sturm löscht die Brautlichter aus!  
Da sagen bei uns die Einen!  
„Bös—Judas verfolgt den Heiland durch  
die Luft!“  
Und Andre wieder meinen:  
„Eines Selbstmörders Seele fliegt davon,  
Sein Leib sucht eine Gruft!“

KATHRIN.

Abgeschmackte Reden!  
Laß' Deine Witze ruh'n!

BALTHASAR.

Witz?  
Vielleicht war es Hilda's Seele!  
Von dem armen, dummen Mädchel,  
Das sich aus Liebe erstach!  
Aus Liebe töten!  
O Narrenwelt!

(Ein schwächerer Windstoß verlöscht die übrigen Lichter. Der Mond erhellt zum Teil den Raum. Die Mädchen erregt durcheinander laufend und sich in die Ecken bergend.)

CHOR.

Zündet an! Uns gruselt!

(Eruna schreit plötzlich auf. Nur von ihr gesehen erscheint das Graumännchen durch's Tor, eine hagere kleine Gestalt, bleiches bartloses Gesicht, durch graue Kapuze zum Teil versteckt. Es bleibt am Tor stehen, sieht sich um, dann schleicht es langsam zur versperrten Tür — vorn rechts —.)

ERUNA.

Ha! Wer kommt dort?

CHOR  
(flüsternd)

Was ist ihr?

ERUNA.

Seht ihr nicht? Das Graumännchen!

CHOR  
(flüsternd)

Redet sie irr'?

ERUNA.

Was willst Du? Dorthin schleicht er!  
Er geht zur Türe! Du kannst nicht ein!  
Sie ist versperrt! Er öffnet doch!  
Er dringt ein! Graumännlein! Haltet ihn ab!

(sie sinkt ohnmächtig hin.)

(Da Graumännlein öffnet die Tür zu Willfrieds Zimmer und verschwindet.)

KATHRIN.

Gebt Kühlung!  
Sie wird sich erholen!  
Es war heute gar schwül!

GUNDEL  
(beugt sich über Eruna)

Eruna! Gute!

(Sie streichelt Eruna.)

Es war ja nichts!

BALTHASAR.

Macht Licht!

KATHRIN.

Ja! Licht!

CHOR.

Licht!

KATHRIN.

Munter!

BALTHASAR und CHOR.

Munter!

KATHRIN.

Jubelt dem Paar!

BALTHASAR.

Tanz!

KATHRIN  
(wild)

Tanz!

GUNDEL und ANSELM.

Heiter!

CHOR.

Heil! Heil!

(Jubel und Tanz.)

Schluß des 1. Aktes.

---